




KOMPOSITIONEN
von
G. B. Pergolese.



- N^o 1. Salve Regina für Tenor oder Sopran solo mit Begleitung. Pr. M. 2.75.
„ 2. Orfeo. Kantate für Sopran solo mit Begleitung. „ „ 3.25.
„ 3. Salve Regina für Sopran und Bass mit Begleitung. „ „ 1.50.
„ 4. Salve Regina für Sopran und Alt mit Begleitung. „ „ 3. —.



Klavierauszug mit Text

von

H. M. SCHLETTNER.



Leipzig, Breitkopf & Härtel.

0065027

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

VORWORT.

Außer den beiden in weiteren Kreisen bekannt gewordenen Kompositionen G. B. Pergolese's »La serva padrona« und »Stabat mater«, schrieb derselbe noch eine Anzahl bedeutender Werke, die theils über Italien hinaus keine Verbreitung fanden, theils im Verlaufe von 15 Decennien vergessen wurden. Unter denselben haben insbesondere einige Tonstücke kürzeren Umfangs sich einst die lebhafteste Anerkennung der Zeitgenossen erworben. Zu dem Besten zählend, was die Glanzperiode der Neapolitanischen Schule hervorgebracht, verdienen sie wohl, da sie sich zudem für den Vortrag in Kirche und Konzert so trefflich eignen und für das Repertoire so mancher unserer Gesangskünstlerinnen eine sehr dankbare und schätzenswerthe Bereicherung bilden dürften, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Das einstimmige »Salve regina« wird in manchen Biographien Pergolese's (geb. 3. Jan. 1710 in Jesi, gest. 16. März 1736 in Puzzuoli) als dessen letzte Komposition genannt. Dies ist sie nun nicht; sein Schwanengesang ist das »Stabat mater«. Aber unmittelbar vor diesem mag das »Salve regina«, das der Meister in Torre del Greco, seinem vorletzten Aufenthalte geschrieben haben soll, entstanden sein. Für die seinerzeitige außergewöhnliche Beliebtheit dieses Werkes spricht der Umstand, dass es sich in größern Bibliotheken gewöhnlich in mehrfacher Zahl und für die verschiedenen Stimmlagen bearbeitet vorfindet. *) Der Gebrauch, ein gerne gehörtes Gesangstück jedem Stimmumfang anzupassen, datirt also weit zurück. Die Komposition der Kantate »Orfeo« fällt in die an bedeutenden Schöpfungen Pergolese's überreichen Jahre 1731 oder 32 und erschien zuerst in Neapel als letzte Nummer in einer Sammlung von vier Kantaten. **)

Beiden Werken eigenthümlich ist ein schöner, edler Gesang. Das »Salve regina« erweist sich von tiefer religiöser Empfindung, die Kantate von mächtiger Leidenschaft beseelt. Dort fühlt man sich durchaus einer maßvollen kirchlichen, hier einer von dramatischer Kraft erfüllten Komposition gegenüber.

Von ganz besonderem Interesse dürften für die Musikfreunde die beiden zweistimmigen »Salve regina« sein. Das für Sopran und Bass wird hier zum ersten Male veröffentlicht. Das »Salve regina« für zwei Frauenstimmen wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in einem sehr fehlerhaften

*) Gedruckt erschien es unter dem Titel: Salve Regina | a Voix Seule | avec accompagnement de deux Violons | Alto Viola | et Clavecin | Par | Jean Batiste Pergolesi | Mis au jour Par M^r. Huberty | Ordinaire de L'academie Royale de Musique | Gravé par M^{lle} Vendome | Prix 3 Fr. | A Paris | chez L'Editeur rue des deux Ecus, au coin de celle de Vanne. | Où l'on trouve un grand Magazin de Musique moderne. | A Lion chez M^{rs} les Freres le Goux place des cordilliers. | Avec Privilege du Roi. (Fol. II. 12.)

**) Dieses Heft wurde in London von R. Brenner nachgedruckt. Außer dem »Orfeo« enthält es die Kantaten:

- a. »Luce degli occhi miei. — Ove tu ben mio sei« con istrumenti.
- b. »Dal Sigre ahimè. — Dite ch'ogni momento« con Cembalo.
- c. »Chi non ode e chi non vede« con istrumenti.

Druck in Paris edirt;*) das andere, das zufolge seiner Stimmenkombination eine wirkliche Bereicherung unserer Litteratur bildet, ist einem werthvoll-köstlichen Manuskriptsammelbande entnommen, der aus dem Besitze des Dichters V. Alfieri in die Berliner königliche Bibliothek übergang.

Das Klavierarrangement Pergolese'scher Tonsätze, wenn es auch nur gilt drei oder vier Stimmen in dasselbe zu drängen, wird dadurch meist erschwert und vermag nur selten den eigenthümlichen Reiz der Stimmführung und den charakteristischen Tonklang des Originals erkennen zu lassen, weil die accompagnirenden Stimmen, einander stets kreuzend und überbietend, in voller Freiheit sich bewegen. Da die Arbeit nun zugleich eine durchweg thematische ist, so ist es nicht immer möglich, das, was der Komponist erstrebt, auf dem Klaviere entsprechend wieder zur Anschauung zu bringen, noch den durch die Quartettstimmen beabsichtigten Effekt zu erreichen. Volle und eigentlichste Wirkung dürften daher diese Gesangstücke auch nur dann machen, wenn sie von einem im richtigen Verhältniss besetzten Quartett begleitet werden.

Partitur und Stimmen sind durch die Verlagshandlung zu beziehen.

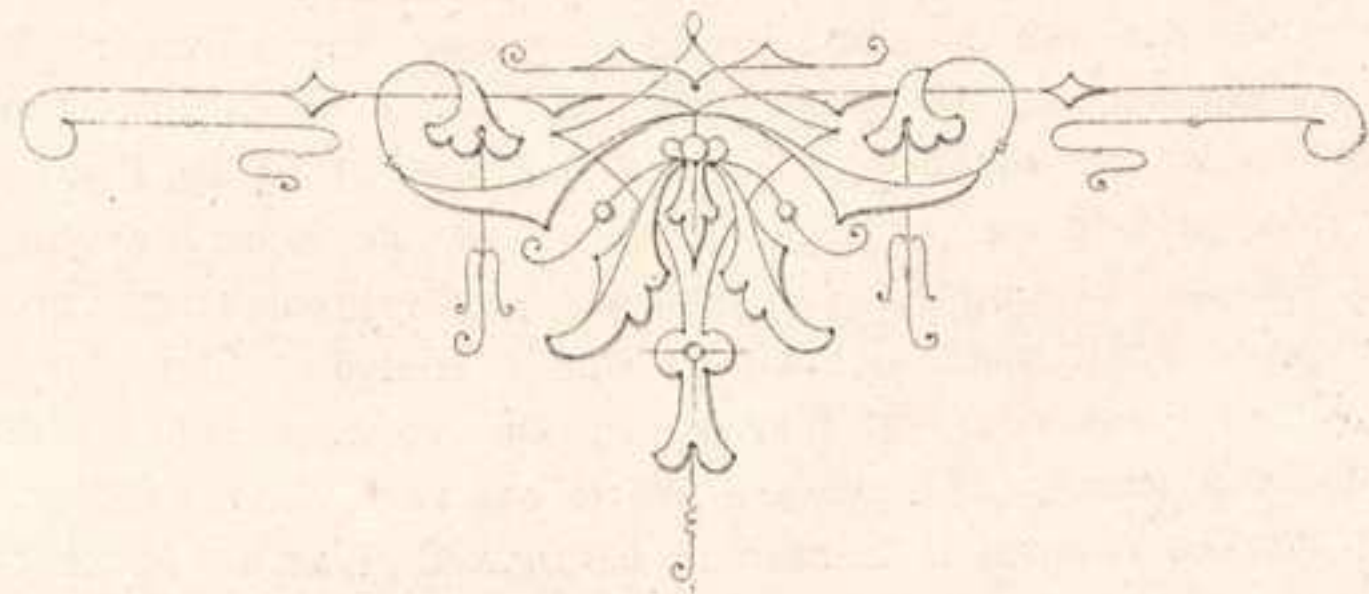
*) Salve Regina | A deux voix | Composé par | M. Pergolesy | Mis au Jour par Huberty | del' Académie Royale de Musique. | Gravé par M^e son Epouse. | Prix 4 Fr. | A Paris | Chez l'Editeur ruë des deux Ecus | ou l'on trouve un grand Magasin de Musique moderne. | Avec Privilege du Roy. (fol. Beide Singstimmen und Bass als Partitur in einem Hefte, zwei Violinstimmen in besonderem Drucke.)

Dieses Werk, dessen Echtheit vielfach angezweifelt wurde, das sich aber durch zahlreiche, nur bei Pergolese sich findende Züge und Wendungen, als von ihm herrührend bekundet, wurde durchaus überarbeitet und verändert in Deutschland unter dem Titel bekannt: Sterbe-Cantate von Johann Baptiste Pergolese, für 2 Hörner, 2 Hoboen, 2 Violinen, Bratsche, 4 Singstimmen und Grundbass. (1794. Manuskript. Die im Originale als Duette behandelten Nummern sind hier für gemischten Chor gesetzt.) Nach dieser, wie es scheint, nur abschriftlich verbreiteten Partitur ist ein Klavierauszug bearbeitet und gedruckt worden: Johann Baptist Pergolesi's | Salve Regina | im Klavierauszuge | mit deutscher Parodie | von | C. A. Overbeck | zum Besten des Armeninstituts der Stadt Lübeck | herausgegeben. | Lübeck, | in Commission bey Christian Gottfried Donatius. | 1785. (quarto. 18 pag. Auf der Rückseite des Titels findet sich die Parodie: »Heil dir! Tod, du Vollender! Du Trost der Leiden! Du Wunsch der Christen! u. s. w.« Der lateinische Text fehlt ganz; um den deutschen den Noten anzupassen, mussten sich die Melodien große Veränderungen gefallen lassen. Die gleichen Worte hat auch obige Partitur.)

Einen Klavierauszug dieses Werkes »d'apres le manuscrit« besorgte C. Bank. Mainz bei B. Schott's Söhnen.



SALVE REGINA.



Salve regina.

G. B. Pergolese.

Nº 1. Andantino.

Pianoforte.

The first system of piano accompaniment features a treble and bass clef with a common time signature. The right hand begins with a melody marked *p* (piano), while the left hand provides a rhythmic accompaniment. The system concludes with a *cresc.* (crescendo) marking and a *f* (forte) dynamic.

Tenor oder Sopran.

The second system includes the vocal line for Tenor or Soprano, starting with a *p* dynamic. The lyrics are: "Sal - - ve, sal - - - - ve re-gi-na, ma - - ter mi-". The piano accompaniment below features a *dim.* (diminuendo) marking and a *p* dynamic.

The third system continues the vocal line with lyrics: "se - - ri - cor-di - ae, sal - - ve vi - ta, dul - ce - do, sal - - ve". The piano accompaniment includes dynamics of *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), and *p* (piano).

The fourth system concludes the vocal line with lyrics: "et spes nostra, spes nostra, sal - ve. Sal - - ve spes nostra, sal - ve." The piano accompaniment features dynamics of *p* (piano), *fp* (fortissimo), and *f* (forte).

Sal - - ve, sal - - ve re - gi - na, ma - -

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Sal - - ve, sal - - ve re - gi - na, ma - -'. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a more melodic line in the left hand. Dynamics include a piano (*p*) marking.

ter mi - se - ri - cor - - di - ae, sal - ve, sal - ve vi - ta, dul -

The second system continues the vocal line with the lyrics 'ter mi - se - ri - cor - - di - ae, sal - ve, sal - ve vi - ta, dul -'. The piano accompaniment features a 'cresc.' (crescendo) marking and dynamic changes from piano (*p*) to forte (*f*) and back to piano (*p*).

ce - do et spes no - stra, sal - - ve, sal - ve, mater,

The third system contains the lyrics 'ce - do et spes no - stra, sal - - ve, sal - ve, mater,'. The piano accompaniment includes dynamic markings of *f*, *p*, and *cresc.*.

vi - ta, dul - ce - do re - gi - na, et spes no - stra, sal - - ve; et

The fourth system has the lyrics 'vi - ta, dul - ce - do re - gi - na, et spes no - stra, sal - - ve; et'. The piano accompaniment features a 'cresc.' marking and dynamic changes from *p* to *mf*.

spes nostra, sal - - ve.

The fifth system concludes with the lyrics 'spes nostra, sal - - ve.'. The piano accompaniment features a 'cresc.' marking and dynamic changes from *f* to *mf*. The system ends with a double bar line.

Nº 2. Andante.

Ad te cla - ma - mus, ad

te cla - ma - mus, cla - ma - mus

e - xu - les, e - xu - les, e - xu -

les fi - li i E - vae.

p
ad te cla - ma - mus, ad te,

cresc. *p* *f* *p*
ad te cla - ma - mus, cla - ma - mus, cla - ma - mus

f *dim.* *f* *dim.*
e - xules, e - xules fi - li - i E - vae, e - xu - les, e - xu -

les fi - li - i E - vae.

No 3. Largo.

Ad te su - spi - ra - mus ge - men - tes

et flen - tes in hac la - cri - ma - rum val - le; la - cri - ma - rum val - le.

Ad te suspi - ra - mus gemen - tes et flen - tes, et flen -

pp *dim.* *sf* *p* *pp* *sf* *mf* *f* *tr* *p* *pp* *f*

mf tes, ge-men - - - - - tes et flen-tes in hac - - - - - lacri.ma - - -

- rum val - - - - - le. Ad te su-spi-ra-mus gemen-tes

et flen-tes in hac - - - - - la - - - - - eri - - - - - ma - - - - -

- rum val - - - - - le.

Nº 4. Andante.

p
E - - ja er - - go ad - vo - ca - ta no - stra, il - los

mf
tu - os mi - se - ri - cordes o - culos ad nos con - ver -

cresc.
te,

f
ad nos con - ver - te.

p
E - - ja er - - go ad - vo - ca - ta no - stra,

mf
il - - los tu - os mi - se - ri - cordes o - cu - los ad nōs, *f* ad nōs con -

p ver - te, ad nos con - ver - - - - - te, con - ver - - te; *p* ad

f nos con - ver - te, con - ver - te; ad nos con - ver - te, *p* il - - los

tu - os mi - se - ri - cordes o - cu - los, mi - se - ri - cor - des

o - cu - los ad nos *ad nos* con - ver - te, con - ver - te, ad nos con - ver -

te.

Nº 5. Andante un poco.

mf
Et Je - - - - - sum be - - ne - di - etum,

p be - - ne - di - etum fru - etum ven - tris tu - i, *p* no - bis post

hoc e - xi - lium o - - - - - sten - - - - - de,

p *cresc.*

o - sten - - de, o - sten - - de.

f

mf

Et Je - sum be - ne - di - ctum fru - ctum

p *mf*

ven - tris tu - i, no - bis post hoc e - xi - li - um, no - bis post hoc e -

p *cresc.*

xi - li - um o - sten -

f

- te, post hoc e - xi - li - um o - sten - de, o - sten -

de.

Nº 6. Largo.

mf *p* *mf*

O clemens, o pi-a, o dul - cis vir-go Ma-ri - a. O

p *dim.* *cresc.*

clemens, o pi-a, o dul-cis, clemens, pi-a, o vir-go Ma-ri - a.

p *cresc.* *f*

Dul-cis, pi-a vir-go Ma-ri - a.

